

Mittwoch, 19. Mai 2021 Eichsfeld

## Lang ersehnte Verbesserung der Infrastruktur: Endlich wieder eine Bäckerei im Dorf

**Nach Jahren der Vakanz im Ort: Feinbäckerei Ruch eröffnet in Gerblingerode neue Mannamia-Filiale**

Von Rüdiger Franke



< >

Claudia Hagemann (rechts) und Bianca Deppener sind zwei der acht Mitarbeiterinnen in der Bäckereifiliale in Gerblingerode. Foto: Rüdiger Franke

**Gerblingerode.** Eine Bäckerei gilt als ein wichtiger Bestandteil der Infrastruktur eines Dorfes. Doch in vielen Orten gibt es keinen eigenen Bäcker mehr. Umso größer ist die Freude in Gerblingerode: Vor einer Woche wurde an der Ortsdurchfahrt eine Mannamia-Filiale des Unternehmens Feinbäckerei Ruch eröffnet. Nach jahrelanger Vakanz können die Gerblingeröder jetzt morgens ihre Brötchen wieder im eigenen Dorf kaufen.

Im Unternehmen Ruch war die Entscheidung schnell gefallen, als die Gebrüder Klippstein ihr Vorhaben an der Gerblingeröder Straße präsentierten und den Standort anboten, erklärt Geschäftsführer Holger Ruch. Die Straße sei stark frequentiert und der Ort wachse durch das Neubaugebiet. Darüber hinaus habe der ehemalige Bäcker altersbedingt und nicht aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen, so Ruch weiter. „Wir waren von der Lage und dem, was die Gebrüder Klippstein am Standort entwickeln wollten, begeistert.“

Die Entscheidung habe die Geschäftsführung bislang nicht bereut. „Wir haben zum Beispiel, nachdem es bekannt wurde, so viel positiven Zuspruch von Anwohnern erhalten wie noch nie“, berichtet Holger Ruch. Die Filiale sei zwar erst seit einer Woche geöffnet und bedingt durch Corona könne die Gastronomie mit 45 Plätzen drinnen und 35 Plätzen draußen noch nicht wie geplant anlaufen. „Aber trotzdem haben wir auch am Sonn-

abend und Sonntag sehr zufriedenstellende Umsätze und Kundenfrequenzen gehabt.“

„Und wir hatten noch nie so viele Bewerbungen für eine Filiale wie für Gerblingeroode“, so Ruch weiter. Am neuen Standort sind an den sieben Öffnungstagen in der Woche insgesamt acht Mitarbeiterinnen im Einsatz, einschließlich Reinigung, Teilzeitkräften und Aushilfen. Zu den Mitarbeiterinnen gehört auch Filialleiterin Claudia Hagemann, die einst ihre Ausbildung bei Ruch absolviert hat. „Jetzt bin ich zurückgekehrt“, sagt die Duderstädterin. Einen noch kürzeren Arbeitsweg hat Bianca Deppener, die „nur ein paar Häuser weiter“ wohnt.

Doch auch im Dorf findet die Neueröffnung positive Resonanz. „Ich finde es prima“, erklärt Heinz Strüber. Der Bäckerbesuch sei nun bequem zu erledigen, denn er sei zu Fuß zu erreichen. Ähnlich begeistert ist auch die Familie von Lars Wortmann. „Meine Tochter ist bestimmt schon die beste Kundin“, sagt er. „Als Anwohner kann ich sagen, dass eigentlich immer jemand im Laden ist.“

„Es ist schön, wieder eine Bäckerei im Dorf zu haben“, sagt auch Christina Oberdieck. Sie selber wohne zwar nicht in Gerblingeroode, aber ihre Mutter. „Man kann eben mal schnell hinlaufen und Brötchen oder Kuchen holen“, ergänzt die Mutter Monika Hilger. Und bei gutem Wetter könne man sich draußen hinsetzen und dort essen.

„Der schöne Blick auf die Hahle lädt geradezu zum Frühstück auf der Terrasse ein“, sagt Ortsbürgermeister Christian Wüstefeld (CDU). Die Mannamia-Filiale sei sehr stylisch und schick geworden. „Wir freuen uns im Dorf extrem, dass wir wieder einen Bäcker haben. Das war lang ersehnt. Gerade ein Bäcker ist besonders wichtig für so einen Ort.“ Jetzt fehle im Dorf noch ein Schlachter, so der Ortsbürgermeister weiter.

Der Start der neuen Bäckerei in Gerblingeroode ist nach den Beobachtungen des Ortsbürgermeisters geeglückt. „Jetzt kann man nur an die Bürger appellieren: Geht hin, nutzt den Laden und kauft eure Brötchen und euer Brot dort“, sagt Wüstefeld. „Dann bleibt er lange erhalten.“ Die Infrastruktur des Dorfes wird im Projekt der Gebrüder Klippstein in Kürze noch weiter verbessert. Direkt neben dem Bäcker soll auch eine Physiotherapie-Praxis eröffnet werden.